

Wiener Gesundheitsverbund

Klinik Landstraße

Stellenbeschreibung

Allgemeine Beschreibung der Stelle

Direktion/Abteilung/ Organisationseinheit	Ärztliche Direktion/MTDG Bereich Abteilung für Augenheilkunde und Optometrie / Orthoptik Einsatzbereich: Ambulanzen der Abteilung für Augenheilkunde und Optometrie und zuweisende Organisationseinheiten der Klinik Landstraße
Bezeichnung der Stelle	Orthoptist*in
Name Stelleninhaber*in	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Erstellungsdatum	10.07.2025
Bedienstetenkategorie/Dienstposten- plangruppe/Dienstpostenbewertung (Dienstpostenbezeichnung)	Bedienstetenkategorie: Gehobener medizinisch technischer Dienst Dienstpostenplangruppe: *VO1 Dienstpostenbewertung: K2
Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017)	Berufsfamilie: Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG) Modellfunktion: Gehobene medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe Modellstelle: M_MTD1/3

Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches

	Bezeichnung der Stelle	Name(n) (optional zu befüllen)
Übergeordnete Stelle	Fachbereichsleiter*in MTDG	
Nachgeordnete Stelle	Auszubildende der MTDG	
Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz		

Wird bei Abwesenheit vertreten von	Teamkolleg*innen	
Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)	Teamkolleg*innen Fachassessor*in: Fachbereichsleiter*in MTDG:	
Befugnisse und Kompetenzen (z. B. Zeichnungsberechtigungen)		
Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit	Anlassbezogene Zusammenarbeit mit sämtlichen Organisationseinheiten	
Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit	Einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit • anderen Wiener Gesundheitsverbund-Dienststellen • Krankenanstalten, Rehabilitationseinrichtungen, Sozialeinrichtungen • Ausbildungseinrichtungen • Definierten Unternehmen (z. B. Hilfsmittel, Medizinprodukte)	
Anforderungscode der Stelle		
Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)		
Modellfunktion „Führung V“: Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationseinheiten		
Beschreibung des Ausmaßes der Kund*innenkontakte		
Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen		
Dienstort	Klinik Landstraße, Juchgasse 25, 1030 Wien	

Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)	Fixe Dienstenteilung (DZM FIX) 4-Tage-Woche Rahmendienstzeit 7.30-15.00 Uhr
Beschäftigungsausmaß	25 Stunden/Woche
Mobiles Arbeiten	☐ Ja, entsprechend interner Regelung. ☒ Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich.
Stellenzweck	
Anwendung und Weiterentwicklung berufsspezifischer Verfahren und Methoden zur Betreuung von Patient*innen auf Basis fachlich aktueller Standards der Berufsgruppe - im Rahmen der Unternehmensvorgaben und unter Einhaltung des Berufsgesetzes Patient*innenorientierung als oberstes Prinzip nach den Grundsätzen des Wiener Gesundheitsverbundes und auf Basis von definierten Qualitäts- und Patient*innensicherheitsvorgaben Sicherung eines reibungslosen und rationellen Betriebsablaufes in Zusammenarbeit mit der*dem direkt Vorgesetzten und anderen Berufsgruppen Leistungserbringung entsprechend den Anforderungen unter Beachtung ethischer Grundsätze und ökonomischer Rahmenbedingungen Fachspezifische, klinische Ausbildung von MTDG-Student*innen und – Auszubildenden	
Hauptaufgaben	
Führungsaufgaben: - keine Aufgaben der Fachführung: - keine Hauptaufgaben: - Eigenverantwortliche Durchführung patient*innenbezogener Basisaufgaben (entsprechend dem MTD Gesetz) in der Orthoptik unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften - Durchführung fachspezifischer diagnostischer Verfahren im Rahmen des medizinischen Untersuchungs-, Behandlungs- und Forschungsbetriebes entsprechend des jeweiligen Einsatzbereiches - Durchführung des fachspezifischen orthoptischen Prozesses – inkl. Befunderhebung und Formulierung bzw. Anpassung des Therapieziels, Planung der Therapie, Setzen der Maßnahmen und Evaluation des Therapiefortschrittes - Durchführung therapiebegleitender Maßnahmen - Durchführung fachspezifischer Dokumentation (inkl. Leistungserfassung) - Durchführung von Maßnahmen zur Patient*innensicherheit und Qualitätssicherung - Mitwirkung an organisationsspezifischen (z. B. Mitwirkung bei Veränderungsprozessen) und teambezogenen Aufgaben (z. B. Vertretung im Team, Teambesprechungen,	

Teamsupervision) zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufes

3. Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung) und Mitwirkung an fachspezifischer Wissensgenerierung
 4. Mitwirkung bei der Anleitung von Auszubildenden, der Einführung von neuen Mitarbeiter*innen und Transferierung von aktuellem Wissen bzw. Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen
- ☐ Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden können.

Stellenspezifischer Tätigkeitsbereich:

Stellenspezifische Tätigkeiten entsprechend den Hauptaufgaben

1. Patient*innenbezogene Basisaufgaben:

1.1. Administration:

- ⇒ Berufsbezogene Administration
- ⇒ Durchführung der Patient*innenidentifikation
- ⇒ Auskünfte an berechtigtes Fachpersonal entsprechend rechtlicher und interner Vorgaben

1.2. Berufsspezifische Befundung und Zielsetzung:

- ⇒ Berufsspezifische Befundung mittels fachspezifischer Methodik, Begutachtungs- und Befundungsinstrumente unter Berücksichtigung der medizinischen Diagnose, relevanter Vorbefunde und Informationen
- ⇒ Erhebung der fachspezifischen Anamnese und des fachspezifischen Status
- ⇒ Erstellung einer fachspezifischen Diagnose und Aufklärung der Patient*innen über den weiteren therapeutischen Verlauf
- ⇒ Orthoptische und ophthalmologische Zielformulierung und Festlegung der therapeutischen Ziele in Abstimmung mit den Patient*innen
- ⇒ Initiieren/Anregen weiterer Untersuchungen/Abklärungen

1.3. Berufsspezifische Intervention:

- ⇒ Patient*inneninformation, -beratung und -aufklärung
- ⇒ Therapieplanung und Auswahl der geeigneten Therapiemethoden (z. B. Brillenverordnung) basierend auf dem fachspezifischen Wissen und unter Berücksichtigung biopsychosozialer Aspekte und patient*innenspezifischer Voraussetzungen (z. B. Vigilanz)
- ⇒ Durchführung der orthoptischen, pleoptischen und optischen Therapiemaßnahmen und Adaptionsmöglichkeiten
- ⇒ Laufende Evaluierung der gesetzten therapeutischen Maßnahmen und Interventionen unter Berücksichtigung aktueller relevanter Parameter
- ⇒ Therapiebegleitende Maßnahmen (Erstellung von Patient*inneninformationen und Übungsprogrammen, Patient*innenschulung, Empfehlungen weiterer unterstützender

therapeutischer Aktivitäten bzw. Hilfsmittel, Anleitung und Beratung Angehöriger, Koordination mit externen Stellen ...)

- ⇒ Beratung der Zuweiser*innen: Information über Indikation und Möglichkeiten der Orthoptik
- ⇒ Initiieren/Anregen weiterer diagnostischer Maßnahmen bzw. Therapien

1.4. Dokumentation und Besprechungen:

- ⇒ Dokumentation des orthoptischen Verlaufs sowie aller für eine multiprofessionelle Patient*innenbetreuung relevanten Informationen
- ⇒ Dokumentation aller berufsspezifisch relevanten Daten nach haus- und abteilungsspezifischen Vorgaben
- ⇒ Erstellung von Therapie- und Befundberichten
- ⇒ Evaluierung von therapeutischen Maßnahmen und Verlaufsdokumentation
- ⇒ Aktive Partizipation an multiprofessionellen patient*innenbezogenen Besprechungen im Sinne der ganzheitlichen Patient*innenbetreuung

1.5. Qualitätssicherung/Patient*innensicherheit

- ⇒ Beitrag zu Qualitätssicherungsmaßnahmen
- ⇒ Beitrag zur Erarbeitung von Standards, Leitlinien, Therapiepfaden ...
- ⇒ Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung)
- ⇒ Einschätzung der Patient*innensicherheit und Setzen geeigneter Maßnahmen
- ⇒ Mitwirkung in der fachspezifischen Wissensgenerierung

2. Betriebsbezogene Basisaufgaben/Organisation:

2.1. Allgemein:

- ⇒ Einhaltung und Beachtung von Dienstvorschriften/Erlässen/Anstalts- und Hausordnungen sowie bereichsspezifischen gesetzlichen Vorgaben
- ⇒ Mitarbeit bei der Gestaltung und Einhaltung von Arbeitsabläufen
- ⇒ Koordination der Patient*innenbehandlung in Abstimmung mit anderen Berufsgruppen
- ⇒ Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementierung neuer Methoden
- ⇒ Mitarbeit bei der Dokumentation, Erhebung und Bearbeitung von organisationsspezifischen Leistungsdaten
- ⇒ Mitarbeit bei betrieblichen Reorganisationsmaßnahmen und in Projekten
- ⇒ Kenntnisse und Verwendung der vorhandenen EDV-Systeme

2.2. Hygiene/Arbeitnehmer*innenschutz:

- ⇒ Anwendung und Einhaltung berufsspezifischer hygienischer Richtlinien
- ⇒ Einhaltung von sicherheitstechnischen Vorschriften und Maßnahmen
- ⇒ Beitrag zu präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen

2.3. Verbrauchsgüter/Inventar:

- ⇒ Bereithaltung von benötigten Arbeitsmaterialien und Verbrauchsgütern
- ⇒ Wirtschaftlicher Einsatz von Ge- und Verbrauchsgütern
- ⇒ Mitarbeit bei der Beschaffung von Betriebsmitteln und Sachgütern im Sinne einer qualitativen Beurteilung
- ⇒ Mitarbeit bei der Ausstattung des Arbeitsplatzes

- ⇒ Mitarbeit bei der Inventarführung
- ⇒ Meldung von notwendigen Wartungen/technischen Überprüfungen und Reparaturen
- ⇒ Funktionsprüfung von medizinischen Geräten und Produkten inklusive Umsetzung erforderlicher Maßnahmen im Zusammenhang mit Außerbetriebnahme von Geräten

3. **Mitarbeiter*innen-, Team- und Ausbildungsbezogene Basisaufgaben:**

- ⇒ Aktive Teilnahme an Dienst- bzw. Teambesprechungen und in Arbeitsgruppen
- ⇒ Transferierung von aktuellem Wissen in den Betrieb und Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen an die Kolleg*innen
- ⇒ Unterstützung bei der Einführung neuer Mitarbeiter*innen in die Organisation und Arbeitsabläufe
- ⇒ Anleitung von Studierenden
- ⇒ Mitgestaltung von Teamprozessen (z. B. Job Rotation, Vertretungsleistungen ...)
- ⇒ Aktive Beteiligung bei Veränderungsprozessen (z. B. bei Zu-/Absiedelung von Abteilungen ...)
- ⇒ Teilnahme an berufsbegleitender und anlassbezogener Teamsupervision analog zu den Richtlinien des Wiener Gesundheitsverbundes (z. B. Freiwilligkeit, Regelmäßigkeit ...)

Stellenspezifische Tätigkeiten entsprechend dem Einsatzbereich

4. **Visus/Refraktion:**

- ⇒ Ermittlung der Sehschärfe
- ⇒ Refraktionsbestimmung

5. **Orthoptische/Neuroorthoptische Untersuchungen:**

- ⇒ Allgemeiner orthoptischer Status
- ⇒ Prüfung der Doppelbilder und der zentralen Okulomotorik
- ⇒ Testung des Kontrastsehens
- ⇒ Spezielle und erweiterte orthoptische und neuroorthoptische Untersuchungsmethoden entsprechend dem Krankheitsbild

6. **Ophthalmologische Untersuchungen:**

- ⇒ Optische Kohärenztomografie (OCT)
- ⇒ OCT-Angiografie
- ⇒ Non-Contact-Tonometrie
- ⇒ Fotodokumentation (Augenhintergrund, vorderer Augenabschnitt)
- ⇒ Hornhauttopografie
- ⇒ Endothelzellmessung
- ⇒ Schirmer Test
- ⇒ Computer- und Goldmannperimetrie

7. **Orthoptische, pleoptische und neuroorthoptische Therapien:**

- ⇒ Therapieplanung und Auswahl der geeigneten Therapiemethode sowie Durchführung der Therapie unter Berücksichtigung der jeweils vorliegenden fachspezifischen Störungsbilder in Absprache mit den eingebundenen Fachdisziplinen unter Einbeziehung bereits vorhandener Befunde, Berichte und Informationen

⇒ Durchführung folgender Maßnahmen sowohl im stationären als auch im ambulanten Setting für Patient*innen aller zuweisenden Fachabteilungen der Klinik Landstraße entsprechend den bereichsspezifischen Schulungsunterlagen und/oder Routineabläufen sowie vorhandener SOP:

- Versorgung mit Prismenbrillen, Fresnel-Prismen oder anderen orthoptischen Hilfsmitteln
- Anpassung vergrößernder Sehhilfen
- Low-Vision-Rehabilitation
- Visuelle Rehabilitation bei zentralen Sehstörungen
- Visuelle Funktionsdiagnostik von cerebralen Sehstörungen
- Visuelles Explorationstraining und/oder Lesetraining bei homonymen Hemianopsien und/oder visuellem Neglect
- Fusions- und Konvergenztraining

Sonderaufgaben bzw. fachspezifische Expert*innenrollen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Unterschrift der*des Stelleninhaber*in:

.....

Name in Blockschrift KLICKEN SIE HIER, UM TEXT EINZUGEBEN.

Unterschrift der*des Vorgesetzten:

.....

Name in Blockschrift **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**

Wien, am Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.